

Perspektivierung: Point of View

Welche Wirkungen ein Film beim Zuschauer erzielt, hängt auch von den Entscheidungen des Regisseurs ab, ob die Bilder des Films **objektiv** oder eher **subjektiv** wahrgenommen werden sollen. Man nennt dies **Perspektivierung** oder auch **Point of View**.

- Bei der **objektiven Perspektive** betrachtet der Zuschauer das Geschehen von außen und hat dadurch eine Distanz zum Inhalt und zu den Figuren.
- Bei der **subjektiven Perspektive** nähert sich die Kamera der Handlung und den Figuren, sodass der Zuschauer intensiver empfindet. Die Kamera kann auch einen Standpunkt einnehmen, der dem Zuschauer einen Blick durch die Augen einer Figur ermöglicht oder ihn wie die Figur sehen lässt.

So geht's



Life of Pi - Schiffbruch mit Tiger, R: Ang Lee, USA 2012
© Picture-Alliance (ANN/Courtesy of 20th Century Fox),
Frankfurt

Thema benennen:

Das Filmbild zeigt Pi, der versucht, sich bei stürmischem Seegang auf einem selbst gebauten Floß zu halten.

Kameraführung und Point of View beschreiben:

Durch die **Normalsicht** wird dem Zuschauer eine intensive Wahrnehmung der Spannung ermöglicht. Die Hauptperson ist durch die **Halbtotale** in der unmittelbaren Umgebung der Szene gut zu erkennen. Der Zuschauer nimmt das Geschehen von außen wahr.

Gesamteindruck zusammenfassen und deuten:

Der **Point of View** lenkt die Aufmerksamkeit auf die schwierige Situation der Hauptperson. Man wird als Zuschauer in das Geschehen hineingezogen und fühlt sich in die Situation **subjektiv** ein.